

Aufsichtspflicht bei "Erkundungsaufträgen"

Beitrag von „DpB“ vom 28. Mai 2020 19:49

Was für mich halt nicht zusammenpasst: Ich muss sogar bei volljährigen Schülern regelrecht darum kämpfen, dass wir uns bei einem Museumsbesuch dort treffen dürfen, und ich nicht für 15km nen Bus chartern muss. Und andererseits soll ich altersunabhängig (mal von den ganz kleinen abgesehen) Schüler ohne Aufsicht durch die Gegend schicken dürfen?

Dass ich während "Corona" sowieso keine MÖGLICHKEIT der aufsicht habe, ist klar. Deshalb bedeutet onlineunterricht für mich, ich verteile Aufträge oder mache Videokonferenzen, die von zu Hause aus oder (bei meinen) aus dem Betrieb lösbar sind. Dort kann ich von Aufsicht durch Eltern/Ausbilder ausgehen. Aber bei verpflichtenden Aufträgen "außer Haus"?

Naja, aber offenbar sind sich tatsächlich alle einig und ich sehe das vielleicht tatsächlich falsch.

Ich spinne das mal weiter, das eröffnet nämlich einige WIRKLICH interessante Möglichkeiten, die ich auch in meinem Unterricht nutzen könnte. Gerade als Themeneinstieg kann man in der Elektrotechnik ja sehr viel über "was kennt Ihr so aus dem Alltag" machen:

Könnte ich im normalen Unterricht den Auftrag verteilen "3 Gruppen: Gruppe 1 geht ins Wohngebiet, Gruppe 2 bleibt hier im Gewerbegebiet, Gruppe 3 marschiert zur Kirche sowieso. Jede Gruppe sucht sich dort gut sichtbare Blitzschutzanlagen, fotografiert sie, kommt zurück und beschreibt, welche Schutzeinrichtungen zu sehen waren"? Ich wäre dann telefonisch erreichbar (Diensthandy) und würde solange den Raum für die Vorträge vorbereiten.